

# Der lokale Sport

## NEBENBEI

### Ganz schnell die Kurve kriegen

Müssen wir uns um den TuS Ferndorf jetzt doch Sorgen machen? Die Niederlage am Samstag in Bietigheim war die vierte in Folge für den Zweitliga-Aufsteiger und eine, die man auch einkalkulieren musste. Aber musste man sich so abkanzeln lassen? Die Mannschaft wurde förmlich überannt und war diesmal auch kein Aufbäumen zu erkennen. Gerade dieser Aspekt ist bemerkenswert, weil die gute Nachricht von der Erteilung der Zweitliga-Lizenz auch für die kommende Saison doch zusätzliche Kräfte, noch mehr Motivation hätte freisetzen können.

Nach den Ergebnissen vom Wochenende jedenfalls steckt Ferndorf endgültig mitten im Abstiegs-kampf. Jetzt steht ein Doppelspieltag bevor. Am Sonntag in Coburg wird es nichts zu holen geben. Umso wichtiger ist am Freitag das Heimspiel gegen Wilhelmshaven. Da kann Ferndorf verlorenes Terrain zurück gewinnen, weil viele Mitbewerber weitaus schwierigere Spiele vor der Brust haben. lgr

## HANDBALL



**2. Bundesliga** hb00012

Eintracht Hagen - GWD Minden	23:25
HF Springe - EHV Aue	32:26
Bay. Dormagen - TuSEM Essen	29:27
TV Emsdetten - TV Neuhausen	32:33
HV Wilhelmshav. - TSG Friesenhm	23:24
HSC Coburg - ASV Hamm	27:25
HG Saarlouis - Bad Schwartau	23:25
SG Bietigheim - TuS Ferndorf	32:21
Empor Rostock - Henstedt-Ulzburg	31:30
SG DJK Rimpf - HC Erlangen	24:25

1. Erlangen	32	28	1	3	942:781	57:7
2. GWD Minden	32	24	3	5	895:796	51:13
3. HSC Coburg	32	24	3	5	887:793	51:13
4. Friesenheim	32	20	4	8	860:818	44:20
5. ASV Hamm	32	17	3	12	867:865	37:27
6. Nordh.-Ling.	32	15	5	12	765:767	35:29
7. EHV Aue	32	15	4	13	814:800	34:30
8. Wilhelmsh.	32	16	1	15	906:897	33:31
9. Emsdetten	33	15	3	15	907:962	33:33
10. Bietigheim	32	13	5	14	890:858	31:33
11. B. Schwartau	33	15	1	17	836:839	31:35
12. DJK Rimpf	34	12	5	17	832:840	29:39
13. TuSEM Essen	33	13	2	18	898:910	28:38
14. Neuhausen	32	12	3	17	826:864	27:37
15. Emp. Rostock	33	12	3	18	880:880	27:39
16. Saarlouis	32	11	2	19	834:872	24:40
17. Ferndorf	32	10	4	18	830:902	24:42
18. HF Springe	33	10	4	19	867:903	24:42
19. Eintr. Hagen	33	10	2	21	862:922	22:44
20. B. Dormagen	33	9	3	21	781:849	21:45
21. Henst.-Ulzb.	33	9	1	23	835:929	19:47

### So geht es weiter

**Mittwoch, 19 Uhr**  
TSG Friesenheim - HSG Nordhorn-Lingen

**Freitag, 19 Uhr**  
EHV Aue - VfL Eintracht Hagen  
HC Erlangen - HF Springe

**19.15 Uhr**  
ASV Hamm-Westfalen - HG Saarlouis

**19.30 Uhr**  
VfL Bad Schwartau - TV Emsdetten  
TuSEM Essen - SV Henstedt-Ulzburg

**20 Uhr**  
SG BBM Bietigheim - HSC 2000 Coburg  
TSV GWD Minden - HC Empor Rostock  
TuS Ferndorf - Wilhelmshavener HV

## JUGENDFUSSBALL

**B-Jun.-Bundesliga West** fb07007

Bay. Leverkusen - RW Essen	3:0 (1:0)
RW Oberhausen - Fort D'Orf	1:2 (1:0)
SF Siegen - FC Schalke 04	0:3 (0:5)
1. FC Köln - FC Hennef 05	0:3 (0:1)
VL Bochum - Borussia Dortmund	0:4 (0:2)
SC Paderborn - Borussia M'gladbach	1:0 (0:0)
MSV Duisburg - Arm. Bielefeld	1:0 (1:0)

1. Borussia Dortmund	23	19	3	1	70:16	60
2. Schalke 04	23	18	2	3	76:17	56
3. B. Leverkusen	22	17	2	3	58:17	53
4. MSV Duisburg	23	12	5	6	32:21	41
5. VfL Bochum	23	8	7	8	33:31	31
6. Fort. D'Orf	23	8	7	8	30:29	31
7. FC Hennef 05	23	9	3	11	28:43	30
8. RW Essen	23	8	5	10	42:40	29
9. 1. FC Köln	23	8	4	11	42:45	28
10. B. M'gladbach	22	7	6	9	30:26	27
11. Arm. Bielefeld	23	7	5	11	20:45	26
12. Paderborn	23	6	4	13	24:40	22
13. RW Oberh'sn	23	3	4	16	25:74	13
14. SF Siegen	23	0	3	20	8:74	3

## Ferndorf enttäuscht auf ganzer Linie

Bei der 21:32-Packung in Bietigheim spielt der TuS wie ein künftiger Absteiger. Defizite in allen Mannschaftsteilen. 21 Gegentore in der zweiten Halbzeit

Von Lutz Großmann

**Bietigheim.** Außer Spesen nichts gewesen! Die Reise nach Bietigheim hätten sich die Ferndorfer Zweitliga-Handballer am besten erspart, denn nach 60 frustrierenden Minuten kehrte der Aufsteiger mit einer 21:32-Packung im Mannschaftsbus am frühen Sonntagmorgen ins Siegerland zurück. Es war im vierten Vergleich mit den Süddeutschen in zwei gemeinsamen Zweitliga-Jahren die vierte Niederlage.

Dieser Fehlstart nach einer 13-tägigen Pause und in den Saison-Endspurt hat dafür gesorgt, dass die Luft für Ferndorf im Abstiegs-kampf wieder ein klein wenig dünner geworden ist. Denn mit Springe, Dormagen und Neuhausen gewannen drei Mitkonkurrenten. Einzig die Heimmiederlage der HG Saarlouis gegen Bad Schwartau dürfte die miese Stimmung ein wenig abgemildert haben.

### „Wir sind in der zweiten Halbzeit überannt worden.“

Michael Lersch, Trainer des TuS Ferndorf

Der Ex-Bundesligist war, um es klar zu sagen, eine Nummer zu groß für die Ferndorfer, die in jeder Hinsicht enttäuschten. Daraus machte auch Trainer Michael Lersch kein Hehl: „Wir haben in keiner Phase überzeugt, und dies galt für alle Mannschaftsteile.“

Zwar machte der Gast den schnellen 0:2-Rückstand wett und glich zum 3:3 aus, doch war dies nur ein Strohhalm. Bietigheim zog wieder auf 6:3 weg, transportierte den Vorsprung bis zum 11:8 in die Pause und zog direkt nach Wiederbeginn, als Ferndorf mit den Gedanken irgendwo, aber nicht auf dem Spielfeld war, auf 13:8 davon.

### SG BBM Bietigheim – TuS Ferndorf 32:21 (11:8)

- **Bietigheim:** Go-robschuk, Edvardsson - Haller (2), Rentschler, Salzer (3), Dahlhaus (5), Schäfer (7/3), Babarskas (1), Barthe (2), Scholz (2), Doll (3), Emrich, Emanuel (2), Lohrbach (5).
- **Ferndorf:** Puhl, Rottschäfer – Trivic, Oprea (6/4), Koke (2/1), Paladin, Basic (1), Schneider (1), Bettig (2), Ronge, Volentics (5), Mestrum (1), Sartisson, Baumgärtner (3).
- **Schiedsrichter:** Anke Kern/Thorsten Zuschel.
- **Zuschauer:** 1135.
- **Zeitstrafen:** Bietigheim 4, Ferndorf 8.
- **Disqualifikation:** Trivic (41./dritte Zeitstrafe).
- **Spielfilm:** 2:0 (4.), 3:3 (10.), 6:3 (15.), 8:6 (22.), 11:8 (30.), 13:8 (32.), 20:12 (40.), 25:15 (47.), 29:17 (55.), 32:19 (59.), 32:21 (60.).



Der Ferndorfer Rückraumspieler Patrick Bettig wird in dieser Szene von den Bietigheimern Paco Barthe (l.) und Tim Dahlhaus in die Zange genommen. FOTO: MARCO WOLF

Da waren zwar erst 32 Minuten gespielt, aber es gab auch in der Folgezeit überhaupt kein Anzeichen dafür, dass die „Roten“ wie bei den Auswärtsspielen in Schwartau, Rostock oder Essen mit einem Kraftakt die Wende schaffen würden. Das Gegenteil war der Fall. Binnen acht Minuten kassierte Ferndorf acht Treffer, beim 12:20 nach 40 Minuten war das Debakel schon nicht mehr aufzuhalten, weil

einfach nichts gelingen wollte. In der Deckung klappten so viele Löcher, dass sich die Torhüter Lucas Puhl und Kai Rottschäfer wie Schießbudenfiguren vorgekommen sein mussten und in aller Regel überhaupt keine Chance bekamen, sich auch mal auszuzeichnen. Gleichwohl: Das Duo hat in dieser Saison schon weit bessere Leistungen gezeigt. Am Ende stand eine Quote von nur gut 17 Prozent abgewehrter Würfe, nicht mal halb so viel wie bei den Bietigheimer Pendants.

### Nur Volentics zeigt ein gutes Spiel

„Wir sind in der zweiten Halbzeit regelrecht überannt worden“, sagte Lersch. Bietigheim hielt das Tempo hoch, zeigte ein überragendes Umschaltspiel und führte Ferndorf damit regelrecht vor. Nach gut 40 Minuten schied zu allem Überfluss auch noch Kreisläufer Milasin Trivic mit der dritten Zeitstrafe aus. Er hatte bis dahin kein Tor erzielt. Beim 15:25 war der erste Zehn-Tore-Rückstand perfekt, eine Minute vor Schluss hieß es aus Ferndorfer Sicht sogar 19:32, ehe in den letz-

ten Sekunden Florian Baumgärtner und mit Miroslav Volentics der beste Ferndorfer Spieler an diesem betäublichen Abend noch ein wenig Ergebniskosmetik betrieben, ohne damit den enttäuschenden Auftritt des TuS Ferndorf kaschieren zu können.

Nicht die Niederlage an sich, sondern deren Zustandekommen und die Tatsache, dass die TuS-Spieler diesmal nicht, wie man es von ihnen üblicherweise kennt, an einem Strang zogen, stimmt nachdenklich und wird in dieser Trainingswoche noch für Gesprächsstoff sorgen. Am Wochenende nämlich steht Ferndorf mit Wilhelmshaven (Freitag) und Coburg (Sonntag) ein schwieriger Doppelspieltag bevor.

Zwei positive Aspekte gab es dann aber doch: Die mitgereisten Zuschauer aus beiden TuS-Fanclubs standen bis zum Schluss hinter der Mannschaft, und feierten Uros Paladin und Alexander Koke nach überstandenen Verletzungen ihr Comeback. Paladin wurde allerdings nur in der Deckung über rund 40 Minuten eingesetzt.

## SKV-Ligaturner Philipp Herder fährt nach Rio

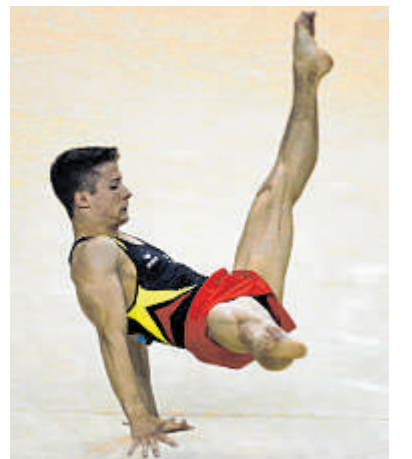
Qualifikation geschafft. Siebte Saison bei SKV

**Rio de Janeiro.** Die Nachricht, die da am späten Samstagabend über den Atlantik in heimische Gefilde herüberschwappte, hat bei den Verantwortlichen der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) große Freude ausgelöst: Philipp Herder, seit 2010 in Diensten der SKV, hat sich mit der deutschen Herren-Nationalmannschaft endgültig für die Olympischen Spiele in diesem Sommer in Rio de Janeiro qualifiziert! Dazu passte auch die Mitteilung von SKV-Chef Reimund Spies: „Philipp wird auch in diesem Jahr in der 1. Bundesliga für uns turnen. Er fühlt sich bei uns pudelwohl!“

### Drimal in die Wertung

Beim Qualifikations-Wettkampf in Rio bot der 24-Jährige eine ganz starke Leistung. Der Berliner wurde an fünf von sechs Geräten eingesetzt und steuerte an drei Geräten Punkte für die Mannschaftswertung bei. Herder musste an jedem Gerät gleich als erster Deutscher ran und gab der gesamten Mannschaft mit seinen hohen Punktewertungen gleich die notwendige Sicherheit. Herausragend zweifellos seine 14,466 Punkte am Boden. Damit war er sogar Bester der fünf deutschen Turner. Am Seitpferd, in den vergangenen Jahren oftmals das „Zittergerät“ der Deutschen, holte Herder gute 14,033 Punkte, an den Ringen brachte er es auf 14,066 Zähler, die ebenfalls in die Wertung einflossen. Der Sympathieträger vollendete seinen starken Wettkampf mit 14,366 Punkten am Sprung und 14,233 Punkten am Barren. Am Reck wurde er nicht eingesetzt.

In der Gesamtschau der Olympia-Qualifikation setzte sich Deutschland vor der Ukraine und den Niederlanden sogar an die Spitze. Belgien mit den SKV-Ligaturner Dennis Goossens und Bram Louwije wurde Siebter und ist damit in Rio des Janeiro nicht mit dabei. lgr



Ganz stark am Boden: SKV-Ligaturner Philipp Herder. FOTO: REUTERS/SERGIO MORAES

## Siegener 0:9-Debakel gegen den königsblauen Nachwuchs

B-Junioren der Sportfreunde Siegen außer Rand und Band. Wenig professionelle Begleitumstände gegen den FC Schalke 04



„Luftiger“ Dreikampf (v.l.): Til Wölfer, Justin Huber und Björn Trinks. FOTO: TRAUT

**Siegen.** Der einzig positive Aspekt am 0:9-Debakel der Bundesliga-B-Junioren der Sportfreunde Siegen am Sonntagmittag gegen den FC Schalke 04: Es wurde dann doch nicht zweistellig!

Ansonsten aber musste Siegens Trainer Thorsten Seibert konstatieren, dass nicht nur der Gegner viel zu stark war, sondern seine Mannschaft einen ganz schwachen Tag erwischte hatte: „Deshalb war dieses Ergebnis auch folgerichtig.“ Alles begann schon damit, dass ein SFS-

Spieler einen privaten Termin dem Spiel vorgezogen und seine Kameraden damit im Stich gelassen hatte. Seibert: „Das ist inakzeptabel!“ Zum unprofessionellen Umfeld des gestrigen Tages zählte auch die Tatsache, dass sich beide Mannschaften nicht aufwärmen konnten, weil der Platz bis zwei Minuten vor dem offiziellen Anstoßtermin von einem Frauen-spiel belegt war.

So war es für beide Teams ein „Kaltstart“, aber richtig heiß lief in den folgenden 80 Minuten nur der

Schalke Nachwuchs. „Die haben tollen Fußball auf allerhöchstem Niveau geboten“, lobte Seibert den Gegner. Die Torflut breitete sich schon nach elf Minuten über den chancenlosen Sportfreunden aus, die die Gegentore in regelmäßigen Abständen kassierten.

Schalke tat vor allem die Klarheit des Sieges im Kampf um die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft sehr gut. Einziger Konkurrent um den wichtigen zweiten Platz ist die B-Jugend von Bayer 04 Leverkusen,

am 5. Juni zum Saisonfinale zu Gast im Siegerland. Wenn da die Sportfreunde nicht erneut nur ein „Opfer“ und kein Gegner sind... lgr

**Sportfreunde Siegen:** Nieder-Haase, Laufer, Sevim, Huber, Giapavlos, Yahsi, Ucak (68, Wagener), Wölfer (63), Wölfer, Krämer, Hinz (57, Bogusz).

**Tore:** 0:1 Post (11.), 0:2 Wiemann (19.), 0:3 Krüger (25.), 0:4 Boujellab (35.), 0:5 Trinks (37.), 0:6 Krüger (52.), 0:7 Krüger (68.), 0:8 Azirar (77.), 0:9 Krüger (79.).